

# Pressespiegel

BNN Bruchsal	<input checked="" type="checkbox"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="checkbox"/>
BNN Bretten	<input type="checkbox"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="checkbox"/>
BNN Kreisseite	<input type="checkbox"/>	Handelsblatt	<input type="checkbox"/>
Brettener Woche	<input type="checkbox"/>	IHK	<input type="checkbox"/>
Kurier	<input type="checkbox"/>	Wochenblatt	<input type="checkbox"/>



Bruchsal

Datum: 5.08. 2007

## „Bruchsal wird immer bedeutsamer“

### Im neuen Blanco-Logistikzentrum wird bereits die Fördertechnik installiert

Von unserem Redaktionsmitglied  
Hansjörg Ebert

**Bruchsal.** Die Hülle der Megahalle steht, der Innenausbau läuft auf Hochtouren und seit vergangener Woche werden bereits die ersten Regale und die Fördertechnik installiert. 20 Millionen Euro investiert die in Oberderdingen ansässige Firma Blanco GmbH + Co KG in ihr neues Logistikzentrum, das derzeit im Bruchsaler Industriegebiet West II zwischen John Deere und Postfrachtzentrum entsteht. Ab Januar soll die komplette Logistik der Blanco-Küchentechnik über diese neue Zentrale abgewickelt werden.

Um elf Prozent hat der weltweit agierende Anbieter für Küchentechnik, Catering und Medical Care Systeme seinen Umsatz im Geschäftsjahr 2006 von 296 auf 327 Millionen Euro gesteigert. Bei der Sparte Küchentechnik, die knapp 80 Prozent des Gesamtumsatzes ausmacht, waren es mit 259 Millionen Euro sogar 13 Prozent mehr. „Das ist auch der Grund für den Neubau“, erklärt Achim Schreiber, Geschäftsführer der Sparte Küchentechnik, den Anlass für die größte Einzelinvestition, die das Unternehmen bislang getätigt hat. „Bruchsal wird für uns immer bedeutsamer“, betont Schreiber. Die 1925 von Heinrich Blanc in Oberderdingen gegründete Metallbearbeitungsfirma hat sich mit der Edelstahlverarbeitung einen Namen gemacht und produziert heute Spülen für Haushalte und Großküchen sowie Komplementärprodukte wie Küchenarmaturen und Abfalltrennsysteme. Wachsende Nachfrage erfährt auch die Sparte „SteelArt“,

bei der Edelstahl-Arbeitsplatten mit besonderem Design nach Maß angefertigt werden. Dafür wurde das Unternehmen bereits mit diversen Preisen belohnt und wurde jetzt sogar für den Bundesdesignerpreis nominiert.

Seit wenigen Wochen läuft die zweite Sparte des Unternehmens mit den Geschäftsbereichen Catering Systeme, Medical Care Systeme und Industrial Products unter dem Namen Blanco CS mit den gleichen Gesellschaftern als eigenständiges Unternehmen. Hier werden Catering- Equipment für Hotels und den Gastrono-

#### Künftiges Herzstück für die Küchensparte

miebereich sowie Schranksysteme oder Narkosewagen für den Betrieb von Kliniken und Ambulanzen, aber auch Gehäuseteile und Komponenten für Automaten, Labors und die Automobilindustrie hergestellt und vertrieben.

Das neue Logistikzentrum in unmittelbarer Nähe der Autobahn soll künftig das Herzstück der Blanco-Logistik für die Küchensparte sein. Auf einer Fläche von 126 mal 126 Metern werden hier nicht nur Lager, Verwaltung und Versand untergebracht, sondern auch abschließende Fertigungsprozesse erfolgen, sagt Matthias Rüdele, der Leiter Distributionstechnik und künftige Chef des Logistikzentrums. Um flexibler agieren zu können, setzt Blanco auf eine eingeschränkte Automatisierung und verzichtet auf ein Hochregallager. Neue Anforderun-

gen an die Versandtechnik machen dies notwendig. Der Logistikbetrieb läuft dann auf fünf Ebenen ab. Die unterste Ebene ist ausschließlich für die Kommissionierung bestimmt, das bisherige Nadelöhr der Warenströme. Nun stehen künftig deutlich mehr Kommissionierungsplätze zur Verfügung. Auf vier weiteren Ebenen werden die Produkte palettenweise nach dem Prinzip der chaotischen Lagerung im Nachschub abgelegt. Feste Lagerplätze für einzelne Produkte gibt es hier keine mehr. Die Einlagerung erfolgt mit einer speziellen EDV nach bestimmten Strategien, die eine hohe Flexibilität ermöglichen. 120 Mitarbeiter sollen einmal hier arbeiten. Mitte September startet bereits der Umzug, bis Jahresende läuft der Vertrieb dann parallel im Testlauf, ab 7. Januar soll dann die komplette Logistik über das neue Zentrum erfolgen. Rund 2 000 Pakete und 100 Paletten mit Waren verlassen beim Inlandbetrieb jeden Tag das Zentrum. Beim Export sind es laut Firmenangaben täglich zehn bis zwanzig Lastwagen.

„Wir haben keinen Arbeitsplatz mehr, der nicht computerisiert ist“, informiert Logistik-Chef Rüdele, der in seinem Betrieb auch Fachkräfte ausbildet. Gute Hauptschüler werden für die Lagerlogistik gesucht, gute Realschüler für die Ausbildung zum Speditionskaufmann. Fünf neue Azubis fangen im Herbst mit ihrer Ausbildung an. Die meisten Mitarbeiter des Logistikzentrums sind jedoch angelernte Kräfte, die über Zeitarbeitsfirmen zu Blanco kommen und bei Personalbedarf und entsprechender Leistung nach einer gewissen Zeit auch einen festen Arbeitsvertrag bekommen.

# Pressespiegel

BNN Bruchsal  Pforzheimer Zeitung   
BNN Bretten  Mühlacker Tageblatt   
BNN Kreisseite  Handelsblatt   
Brettener Woche  IHK   
Kurier  Wochenblatt



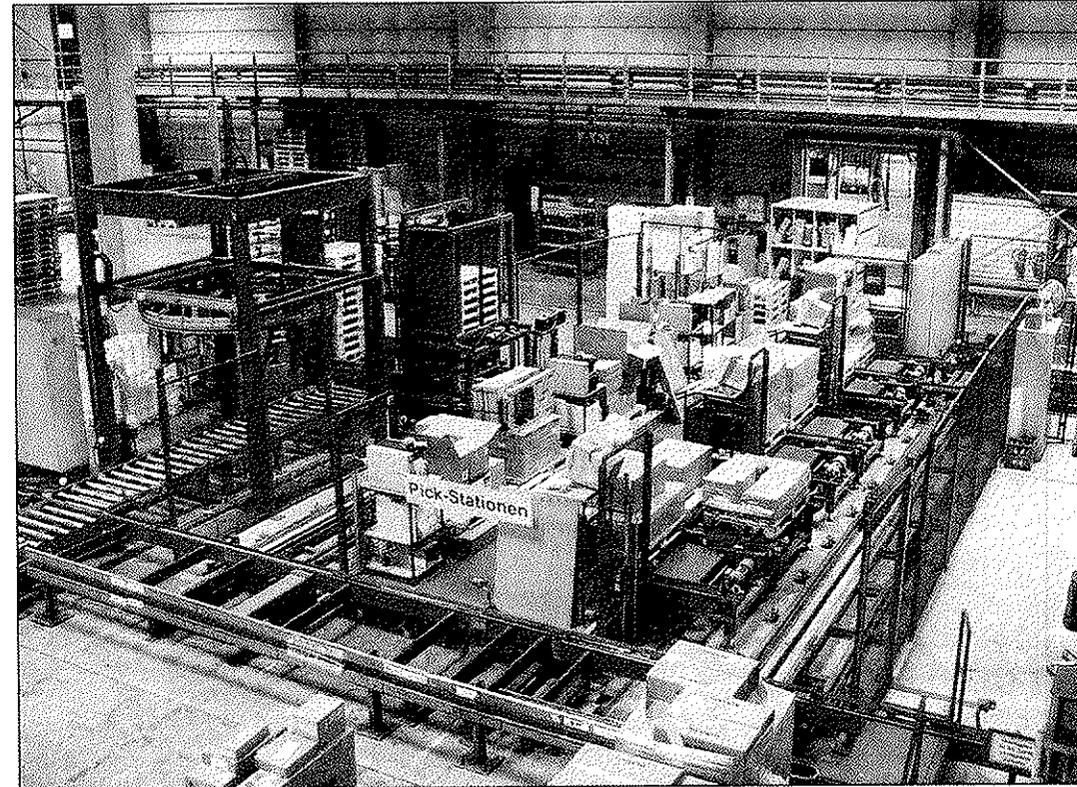
Bruchsal

Datum: 5.08. 2007



*DIE GRÖSSTE EINZELINVESTITION, die Blanco je getätigt hat, ist die neue Logistikzentrale für die Küchentechnik, die insgesamt 20 Millionen Euro kosten wird.*

*Fotos: bert/hupe*



*ZU WENIG PLATZ für immer mehr Arbeitsgänge und Produkte bietet das alte Blanco-Lager im Bruchsaler Industriegebiet West. Dies war auch der Grund für den Neubau.*

# Pressespiegel

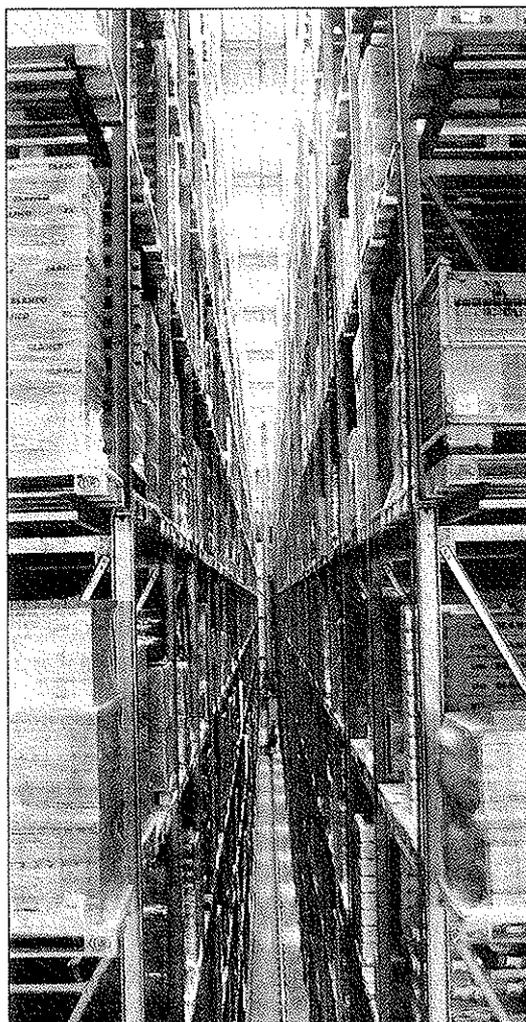


Bruchsal

BNN Bruchsal   
BNN Bretten   
BNN Kreisseite   
Brettener Woche   
Kurier

Pforzheimer Zeitung   
Mühlacker Tageblatt   
Handelsblatt   
IHK   
Wochenblatt

Datum: 5.08.2007



*EIN HOCHREGALLAGER wie im alten wird es im neuen Logistikzentrum nicht mehr geben.*